Skilift Junker AG, 7246 St.Antönien

Protokoll der 53. Generalversammlung vom Samstag, 22.11.2025

Ort: Schulhaus St.Antönien
Zeit: 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr

Traktanden: 1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmenzählers
3. Protokoll der 52. ord. Generalversammlung vom 3. November 2024
4. Jahresbericht 2024/2025 des Verwaltungsrats
5. Abnahme der Jahresrechnung 2024/2025
6. Information Stand Projekt Mitteleinstieg
7. Information Stand Projekt Litzihütte (Elchhütte)
8. Varia und Umfrage

1. Begrüssung/Traktandenliste

Stefan Felix eröffnet die 53. GV der Skilift Junker AG und begrüsst alle anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre speziell den Vertreter der Gemeinde Luzein, Martin Roth.

Es sind insgesamt 1'854 Stimmen von total 4’190 anwesend, welche durch 16 Aktionärinnen und Aktionäre vertreten werden. Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig.

Es haben sich für die Generalversammlung die folgenden Personen entschuldigt:

- Christian und Marlies Arpagaus
- Hans-Michel Roffler
- Roger Vetsch
- Susanne Brönnimann
- Beat Aschmann
- Walther Oertle

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

2. Wahl eines Stimmenzählers

Markus Flütsch wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der 52. ordentlichen Generalversammlung vom 3. November 2024

Da ein Vorlesen des Protokolls aus der Versammlung nicht gewünscht wird und keine weiteren Fragen dazu bestehen, wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2024/2025 des Verwaltungsrats

Der Vorsitzende erläutert seinen Jahresbericht der Saison 24/25. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Saison mit dem Weihnachtsgeschäft sehr gut startete. Im Februar fehlten die Gäste am Lift was zu einem Umsatzrückgang von -30% führte. Bei der Gastronomie (Elchhütte und Hochsitz) waren es gar -40% Umsatzrückgang im Februar im Vergleich mit dem Vorjahr.

Auch im vergangenen Betriebsjahr konnten viele Unterhaltsarbeiten erledigt werden. Ein spezieller Dank geht an Nino Pleisch und Christian Brosi für den grossen Einsatz rund um die Neuanschaffung der Pistenmaschine, sowie dem ganzen Lift- und Gastroteam. Auch gedankt wird den vielen freiwilligen aus dem Dorf, der Gemeinde Luzein für den Unterstützungsbeitrag sowie für die Erhöhung des zinslosen Darlehens zu Gunsten vom Mitteleinstieg.

Bevor der Jahresbericht genehmigt wird, gibt es bereits rege Diskussionen zur Elchhütte resp. zum geplanten Neubau Litzihütte. Vor allem die fehlende Erwähnung der Finanzierung im Jahresbericht wirft Fragen auf. Das Projekt wird unter dem Traktandum 7 nochmals detailliert besprochen.

Der Vorstand erläutert, dass die Baueingabe gemacht wurde, man die Baubewilligung abwarten will, um die nächsten Schritte voranzutreiben. Über das Vorgehen gibt es geteilte Meinungen. Fragen zum späteren geplanten Betrieb werden schon vorausgreifend beantwortet.

Der Jahresbericht wird nach dieser Diskussion einstimmig genehmigt.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2024/2025

Stefan Felix ist während dem Jahresbericht auf verschiedene Punkte in der Jahresrechnung eingegangen. Er erläutert die Jahresrechnung nochmals in groben Zügen.

Da keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung bestehen, wird diese zur Abstimmung gebracht. Die Versammlung beschliesst einstimmig die Abnahme der Jahresrechnung 2024/2025 und erteilt dem Verwaltungsrat Entlastung.

6. Information Stand Projekt Mitteleinstieg

Der Mitteleinstieg wurde im letzten Herbst gebaut. Im vergangenen Winter wurde der Mitteleinstieg durch Skiliftpersonal überwacht, da die technische Überwachung so kurzfristig nicht installiert werden konnte. Dies wurde im Sommer 2025 nachgeholt damit der Mitteleinstieg nun von der Bergstation aus überwacht werden kann. Die finalen Arbeiten werden bis zum Saisonstart erledigt. Stefan erläutert auf Nachfrage von Markus Flütsch die nötigen technischen Komponenten und deren Funktion.

Es wird befürchtet das der Mitteleinstieg vermehrt ohne gültiges Ticket benutzt wird. Der VR schult die Mitarbeiter, damit Sie Stichproben bei den Tickets machen. Der Mitteleinstieg wird angeschrieben, dass ein gültiges Ticket notwendig ist.

Die Kosten für den Mitteleinstieg wurden mit CHF 60'000 budgetiert. Die detaillierte Abrechnung Stand 22.11.2025 wird auf dem Beamer gezeigt. Aufgelaufene Kosten von CHF 48'400. Noch ausstehend sind Personen- und Maschinenstunden sowie die Inbetriebnahme. Restbudget CHF 11'600 für diese Aufwendungen. Der Vorsitzende ist zuversichtlich, dass das Budget eingehalten werden kann.

7. Information Stand Projekt Litzihütte (Elchhütte)

Die Planungsphase der Litzihütte ging weiter. Die definitive Baueingabe wurde im Juli 2025 beim Bauamt der Gemeinde Luzein eingereicht. Gegen die Baueingabe sind keine Einsprachen eingegangen. Das Baugesuch wurde an den Kanton weitergeleitet (BAB). Von verschiedenen Ämtern/Organisationen haben die verantwortlichen im Oktober Rückmeldung erhalten. Sämtliche Rückfragen wurden beantwortet und kleine Anpassungen am Projekt gemacht. Stefan erläutert die eingegangenen Fragen des Kantons sowie deren Bedenken, um der Versammlung einen kleinen Einblick zu gewähren.

Aus der Versammlung wurden die Fragen gestellt, ob die in den Vorjahren erwähnte zum Verkauf stehende Hütte im Lichtenstein noch verfügbar sei. In diese Richtung hat der Verwaltungsrat das Projekt im Moment nicht weiterverfolgt. Die Umsetzung wäre mit oder ohne diese Hütte machbar.

Martin Roth als Vertreter der Gemeinde Luzein gibt Auskunft zum Stand der provisorisch bewilligten Elchhütte. Diese hätte abgebrochen werden müssen, konnte dank die Baueingabe für diesen Winter aber verlängert werden.

Martin Roth gibt weiter Auskunft, dass die Gemeinde Luzein im Budget 2026 CHF 20'000 für eine Studie eingesetzt hat. Diese Studie soll die beiden Skilifte Pany und Skilift Junker untersuchen und eine Strategieentwicklung hervorbringen. Dies im Ausblick auf eine allfällige Mitfinanzierung der Litzihütte sowie die damit zusammenhängende Abstimmung an einer Gemeindeversammlung.

Über das Vorhaben wird nochmals rege diskutiert.

8. Varia und Umfrage

Es wurde festgestellt, dass die Elchhütte über die Jagd einzelne Nächte als Lager diente.

Die Parkierung stösst an gewissen Tagen an Ihre Grenzen, wenn auch noch viel Tourenskifahrer unterwegs sind. Das führt dazu, dass es Suchverkehr gibt und diese auf private Grundstücke ausweichen. Der Skilift hat keine Befugnisse, um Bussen zu verteilen oder ähnliches. Man ist aber bemüht, genügend Parkplätze zu schaffen, wenn die Schneeverhältnisse stimmen.

Jann Flütsch hat die Wichtigkeit von Veranstaltungen am Skilift angesprochen. Rennen sind sehr wichtige Einnahmequellen für den Skilift.

Christian Vetsch erwähnt die Wichtigkeit der Pistenpräparation insbesondere vom «Funpark». Es sollen diese Wellen so früh wie möglich erstellt werden, weil dies in den ersten Betriebstagen eine wichtige Werbung ist. Auch soll versucht werden die Rennhänge für Rennen im Vorherein zu rüsten/anzudrücken.

Christina Wolf votiert für den Hochsitz und appelliert, dass der Hochsitz in Zukunft nicht vergessen geht. Sie erläutert wie viel Herzblut in dieser Hütte steckt und was mit wenig Betriebskosten erwirtschaftet werden kann.

Schlusswort des Präsidenten

Stefan dankt den Aktionär-/innen, allen Mitarbeitern und allen Sponsoren sowie den Anwesenden für Ihr Erscheinen.

St.Antönien, 22. November 2025

Aktuar: **Stefan Bardill**

Stefan Bardill



(VR-Mitglied)